

G. Huber überzeugte sich von Hilfsprojekten in Tansania

Reise zu den Ärmsten

Bericht beim Bößner-Hilfswerk — Zusammen mit Stefan Leniger

LAUF — Ein interessanter Bericht des Vorsitzenden Günter Huber über seine dreiwöchige Reise nach Tansania stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Missionsausschusses der katholischen Pfarrgemeinde St. Otto Lauf, der seit dem Tod seines Gründers auch den Beinamen „Hans-Bößner-Hilfswerk“ trägt.

Zusammen mit Dr. Stefan Leniger hatte Huber — jeder auf eigene Kosten — einige der geförderten Hilfsprojekte in Tansania besucht, um sich vor Ort selbst ein Bild von der Notwendigkeit und der Effizienz der Spenden aus Lauf zu machen.

Viele tausend Kilometer waren per Flugzeug, Schiff und Geländefahrzeugen unter schwierigen Bedingungen zurückzulegen. Nach dem Empfang in Daressalam und einer kurzen Rast im Gästehaus der Benediktiner Fathers führte der Weg zur ersten Station in die Usambara-Berge. Durch sinnvolle landwirtschaftliche Aktionen und eine bessere Vermarktung ihrer Produkte über den FAIR-Handel konnte das Einkommen der einheimischen Bauern verzehnfacht werden. Auch die dort betriebene Krankenstation ist ein Segen für die Bevölkerung. Dr. Leniger konnte sich selbst von der liebevollen und fachkundigen Betreuung überzeugen und eine weitere Unterstützung dieser Station befürworten.

Im Grenzgebiet Burundi-Ruanda

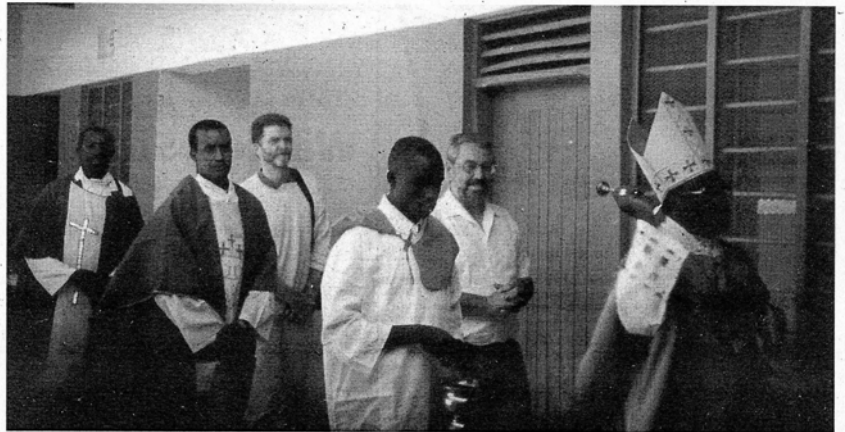
Über verschiedene kleinere Zwischenstationen führte der Weg auf extrem schlechten Straßen weiter in die Diözese Rulenge am Südufer des Viktoriassees. Bischof Severin führte die Besucher persönlich in das Grenzge-

biet zu Burundi und Ruanda, wo in Folge des schrecklichen Bürgerkrieges in den beiden Nachbarländern etwa 100 000 Menschen Zuflucht gefunden haben.

Ein Höhepunkt der Informationsreise war die Einweihung der neuen Krankenstation St. Otto in Katoke mit etwa 1500 Besuchern. Seit Jahren schon wird mit Mitteln aus Lauf diese Station errichtet, um die ärztliche Versorgung der Bevölkerung spürbar zu verbessern. Das Gebäude ist nun fertig gestellt, es gibt aber noch viel zu tun. So sind etwa die Strom- und die Wasserversorgung und die medizinische Ausstattung noch zu finanzieren und auch der Unterhalt dieser Station wird das Hilfswerk noch auf Jahre hinaus finanziell beanspruchen.

Die weitere Reiseroute führte Huber und Leniger über Liparamba und Mpapa — das Hilfswerk betreut dort Haushaltsschulen für afrikanische Mädchen — in den Süden des Landes bis nach Mtwara an der Grenze zu Mosambik. In dieser Hafenstadt am indischen Ozean betreut Schwester Majella Rink nicht nur die Kinderstation im Krankenhaus der Stadt, sondern sie kümmert sich außerdem noch intensiv um etwa 1200 Kinder in Kindergärten und Waisenheimen. Seit vielen Jahren schon unterstützt das Hilfswerk ihre Arbeit durch Geld- und Sachspenden. So erhält sie einen Großteil des Sammelergebnisses der traditionellen Schokoladenaktion im Herbst jeden Jahres.

Als Fazit ihrer Reise konnten die beiden Besucher aus Lauf feststellen, dass die Spenden bei den Hilfsbedürftigen in vollem Umfang ankommen und nach wie vor dringend benötigt



Auch bei der Einweihung der Krankenstation in Katoke/Tansania waren die beiden Gäste aus Lauf, Günther Huber und Stefan Leniger (2. und 4. von rechts) mit dabei. Foto: Privat

werden, da sie die nötige Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Weitere Informationen zur Tätigkeit des Hilfswerks finden sich im Internet unter www.st-otto.lauf.de. Interessenten können dort Details zu den einzelnen Hilfsprojekten erfahren.

Damit das Hilfswerk seine Aufgaben auch weiterhin erfüllen kann, ist es für jede Unterstützung dankbar. So wird im Jubiläumsjahr 2003 ein Jahreskalender verkauft, der zwölf Motive aus der Pfarrkirche St. Otto in Postkartengröße und alle Termine zum Jubiläum enthält. Ebenso kann ein Set mit Glückwunschkarten, gestaltet von Mitgliedern des Laufer Künstlerkreises, erworben werden. Der Erlös wird zu gleichen Teilen für die Reno-

vierung der Pfarrkirche St. Otto in Lauf und für die Ausstattung der Krankenstation in Rulenge/Tansania verwendet. Wer die Arbeit des Hilfswerks finanziell unterstützen will, kann seine Geldspende auf das Konto 240 162 503 bei der Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) einzahlen.

Seit 30 Jahren Hilfsprojekte

Ausführlich berichtete Günter Huber anschließend über die vielfältigen Aktivitäten des Hilfswerks, das seit nunmehr 30 Jahren den Menschen in den ärmsten Ländern der Welt hilft. So konnten im abgelaufenen Jahr 25 300 Euro an verschiedene Hilfsprojekte ausgezahlt werden. Hinzu kommen umfangreiche Warenspenden. Günter Huber betonte, dass alle Geld- und Sachspenden in vollem Umfang

an die Bedürftigen weitergeleitet werden, da alle Mitglieder des Hilfswerks ehrenamtlich arbeiten und Verwaltungskosten schon im Ansatz vermieden werden.

Landrat Helmut Reich leitete die anschließende Wahl der neuen Vorstandschaft. Als Vorsitzender wurde Günter Huber einstimmig wieder gewählt. Ebenso einstimmig wurden Ludwig Brütigam als Schatzmeister und Hans Wittmann als Schriftführer in ihren bisherigen Ämtern bestätigt. Helmut Reich dankte im Namen aller Mitglieder Günter Huber für seine engagierte Tätigkeit als Vorsitzender des Hilfswerks und sagte seine weitere Mitarbeit im Rahmen seiner Möglichkeiten zu.

HANS WITTMANN